17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

BER endlich unter Kontrolle bringen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern der Flughafengesellschaft ein externes Controlling-Gremium zu installieren, das den Aufsichtsrat und die Gesellschafter über den Fortschritt hinsichtlich Bau, Kosten und Termine bei der Fertigstellung des BER eigenständig informiert und eine unabhängige Einschätzung der Angaben der Geschäftsführung ermöglicht. Die Mitglieder sollen über das notwendige fachliche Knowhow verfügen. Ihnen soll das Recht eingeräumt werden, sich eigenständig die notwendigen Informationen zu beschaffen um die Geschäftsführung der Flughafengesellschaft bei der weiteren Fertigstellung des Bauvorhabens BER zu begleiten und ggf. Vorschläge zur sachgerechten Abarbeitung der offenen Probleme zu unterbreiten. Die entstehenden Kosten trägt die FBB GmbH.
2. Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus einen Statusbericht über den Zustand des Terminals vorzulegen, in dem die seit Mai 2012 erfolgten Untersuchungen, Planungs- und Bauarbeiten sowie die bestehenden Mängel aufgeführt sind.
3. Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus einen monatlichen Fortschrittsbericht über das Baugeschehen und die weitere Termin- und Kostenplanung für den BER vorzulegen. Dies soll erstmalig zum 30. Juni 2014 erfolgen.
4. Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus alle Berichte von Transparency International der letzten drei Jahre vorzulegen.
5. Der Senat wird aufgefordert, den kürzlich bekannt gewordenen Korruptionsfall in Zusammenhang mit der Entrauchungsanlage des Terminals umfassend aufzuklären und Verstöße

gegen die Hinweise für Beteiligungen des Landes Berlin an Unternehmen und gegen den Berliner Corporate Governance Kodex dem Abgeordnetenhaus mitzuteilen. Inhaltlich soll insbesondere geprüft werden, ob durch Mitarbeiter oder Auftragnehmer der Flughafengesellschaft zusätzliche Aufträge generiert wurden, für die keine technische Notwendigkeit bestand oder besteht.

Begründung:

Auch zwei Jahre nach der Absage der Eröffnung des Flughafens BER im Mai 2012 liegt dem Abgeordnetenhaus keinerlei Sachinformation zum weiteren Vorgehen, zu den notwendigen Baumaßnahmen und insbesondere zur absehbaren Belastung für den Berliner Landeshaushalt vor. Selbst kreditgebende Banken, deren Darlehen durch die Gesellschafter zu 100% verbürgt sind, fordern inzwischen offensiv Aufklärung hinsichtlich Zustand und Perspektive der BER-Baustelle.

Ein Ergebnis der Bestandsaufnahme der Baustelle 2012/13 durch Herrn Amann liegt dem Abgeordnetenhaus bis heute nicht vor. Ob das SPRINT-Team und der aktuelle Geschäftsführer Herr Mehdorn in ihren Bemühungen erfolgreich sind, sieht auch der Bundesrechnungshof als nicht messbar an.

Die Flughafengesellschaft kämpft mit Korruptionsvorgängen, ohne dass geplant ist, eventuelle technische Scheinlösungen umfassend aufzuklären. Es besteht der Verdacht, dass durch einen leitenden Mitarbeiter der Flughafengesellschaft einfache Lösungen ignoriert wurden und stattdessen Aufträge für umfangreiche Umbauten insbesondere an der Entrauchungsanlage 14 ausgelöst wurden, die technisch nicht erforderlich waren. Der Geschäftsführung der Flughafengesellschaft fehlt zur Bewertung solcher Vorgänge expliziter baufachlicher Sachverstand. Auch das ist eine Einschätzung des Bundesrechnungshofes.

Der Aufsichtsrat tappt weiter im Dunkeln und ist hinsichtlich aller Informationen der Geschäftsführung vollkommen ausgeliefert. Nicht einmal einen Kosten- und Terminplan hat der Aufsichtsrat bisher auf dem Tisch.

Um die Arbeit des Aufsichtsrates zu qualifizieren und einen ungefilterten Informationsfluss überhaupt zu ermöglichen, soll ein Controlling-Gremium gebildet werden, das die wesentlichen Informationen zur Begleitung und Kontrolle des Großbauvorhabens liefert.

Berlin, den 3. Juni 2014

Pop Kapek Otto Moritz
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen